

Vögel der  
Region



Foto: Florian Mayr

VORGESTELLT

# „Tepsi“ präsentiert den seltenen Steinschmätzer

**REGION.** „Tepsi“ präsentiert im Monat Juni den weltbummelnden Steinschmätzer.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Vorweg, der Steinschmätzer küsst keine Steine, vielmehr liebt er eine karge, felsige Umgebung, in der er durch seine Farbgebung bestens getarnt ist. Einige seiner Rufe klingen einem Schmatzen ähnlich und fertig ist sein Name. Noch nie gesehen? Dabei kommt er überall vor, wo es auf den ersten Blick unwirtlich ist, aber gerne Urlaub verbracht wird. Er ist in den Alpen anzutreffen, in der pannonischen Tiefebene oder an der Küste der Nordsee, Hauptsache es ist steinig und spärlich bewachsen. In solchen Lebensräumen hat er seine Nische. Doch auch bei uns kann man diesen seltenen Vogel beobachten. In Oberösterreich gibt es zwar nur mehr eine Handvoll an Brutpaaren, aber während des Vogelzuges kann man im Frühjahr oder Herbst auf frisch umgebrochenen Äckern Steinschmätzer erspähen. Während der Autofahrt ist es nicht ratsam, Ausschau zu halten, aber während der Radfahrt,



Steinschmätzer in Raad

Foto: Martin Mayr

dem Laufen, Spazierengehen oder Wandern kann man seine Augen und Ohren schärfen, ob man auf Feld und Flur etwas entdeckt. Geschärft im Sinne kommen einem in allen Lebenslagen zugute. Auffallend beim Steinschmätzer ist der weiß-schwarze Schwanz, er steht selbst in Ackermondlanschaften gerne aufrecht auf herausragenden Steinen, knickt wie eine Bachstelze und ist ein Weltenbummler vor dem Herrn. Übertrieben? Der nur 25 Gramm schwere Vogel mit den verhältnismäßig langen Flügeln pendelt sogar bis zu 30.000 Kilometer

von Kanada und Grönland bis nach Afrika südlich der Sahara und im Herbst wieder zurück. Er fliegt dabei 300 bis 450 Kilometer pro Nacht und verbindet die Neue Welt mit der Alten Welt wie im Flug – der Mensch verbraucht für die selbe Distanz mit dem Flugzeug mehr als das Dreifache an CO<sub>2</sub>, als er pro Jahr zum Wohl von Mutter Erde sollte. Hut ab vor diesen Mitgeschöpfen. Naturschutz muss auch Zugvögel umfassen, nur wenn jede Gemeinde „Rast- und Jausenstationen“ für Zugvögel aufweist, wird's den Vogelzug weiter geben. ■

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Blaumeise Tipsi - Tips Enns - monatliche Berichte über heimische Vögel](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021\\_KW\\_22](#)

Autor(en)/Author(s): Karner Julia, Mayr Florian

Artikel/Article: [Steinschmätzer 1](#)